Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 77 (2022)

Heft: 1

Vorwort: Editorial

Autor: Patzel, Nikola / Peter, Wendy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

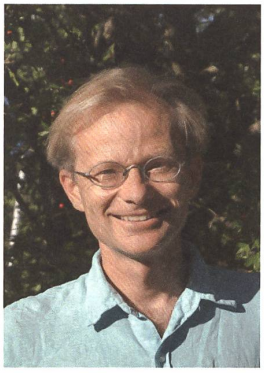
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Liebe Leserinnen und Leser!

Die *Schweizerische Vereinigung Industrie und Landwirtschaft* ist ein ganz besonderer Verein. In ihrem bis heute 104-jährigen Bestehen ging es stets um die strategische und praktische **Autonomiefähigkeit der Schweiz zur Ernährung ihrer Bevölkerung.** Im Ersten Weltkrieg wurden die Schweizer Lebensmittelimporte kalt erwischt und für viele das Essen knapp, weil der internationale Handel nicht mehr so funktionierte wie gedacht. Also suchten Industrielle nach Mitteln zur Abhilfe und Vorbeugung von Ernährungskalamitäten. Zuerst waren das der erneute Umbruch früherer Ackerböden, auch Rodungen, Flussbegradigungen und allerhand Entwässerungskanäle. Dann kamen, ebenfalls den jeweiligen Möglichkeiten und dem Geist der Zeit folgend, Feldzusammenlegungen, Aussiedlerhöfe und Mechanisierung dazu. Später wurde der Kulturlandschutz gegen Überbauung wichtig und es kamen Fragen zum Schutz heimischer Landwirtschaft und ihrer Strukturen auf, wegen deren möglicher Preisgabe in der Folge von (Frei-)handelsabkommen. Heute vertritt die SVIL – schon längst nicht mehr so zentral in Industriekreisen verankert – zudem eine Besinnung auf die Naturgrundlagen als Gegenmodell zu ihrer Vergewaltigung durch Gentechnik und andere technische Eingriffe. Ihr Geschäftsführer, Hans Bieri, war vor Jahren Stammautor von *Kultur und Politik*; in dieser Ausgabe meldet er sich erneut zu Wort.

Noch mag die aktuelle Sorge um die Versorgung mit Energieträgern, Industrierohstoffen und Vorstufenprodukten grösser sein, doch die Sorge ums Essen könnte auch wiederkommen. Jonas Jakob und Hans Widmer (ja, der frühere ‹p.m.›) stellen ihr Modell quartierbezogener Essensversorgung vor. Alex von Hettlingen schreibt über regenerative Landwirtschaft. Die Erkenntnis, dass ‹du bist, was du isst›, wird in Hermann Pennwiesers Artikel vertieft. Hubert Würsch stellt ‹Wiesenschweine› vor, Wendy Peter einen vielfältigen Hof in Frauenhand und Brigitte Stucki schreibt über ein Buch, wie schon Pionierinnen des Biolandbaus auf tragfähige Lebensvielfalt hinarbeiteten.
Anders gesehen: Schneekanonen können vielleicht viele Winterspiele, aber nicht einen einzigen Gletscher erhalten. Denn jeder noch so kleine Gletscher hängt mit der ganzen Welt zusammen. **Wie jede Einzelaktion auf dem Acker oder im Stall mit dem Weltklima.** Darum fordert die schweizerische Gletscher-Initiative den «Ausstieg aus Erdgas, Erdöl, Kohle bis spätestens 2050» und die Führung von Bio Suisse schlägt ihren Mitgliedern eine «Verankerung [von einem neuen] Grundsatz 7 ‹Klimaschutz und -resilienz› in Teil I der Richtlinien» vor. Gemeint sind Schritte, um «die landwirtschaftlichen Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) per 2040 in Richtung Netto Null zu bringen.» Ganze vier Doppelseiter in dieser Ausgabe handeln von Klimafragen: im weiten Bogen von der Entstehung und den Kreisläufen von Kohlenstoff über die Klimaverantwortung früherer und heutiger Landwirtschaft bis hin nochmal zur Frage, was es denn bedeutet, dass Gras wächst und Kühe es fressen.
Auch wir Menschen essen ja nicht notwendigerweise so, als sei das ab morgen verboten, aber gerne so, dass es dies auch übermorgen noch erlaubt.

Mit herzlichen Grüssen aus der Redaktion:
Nikola Patzel und Wendy Peter

Nikola Patzel Wendy Peter

Alle Ausgaben von Kultur und Politik, beginnend mit der Erstausgabe von 1946, sind online auf ***www.e-periodica.ch/digbib/volumes?UID=kup-001*** zu finden. Dieses Portal wird von der Bibliothek der ETH Zürich geführt. Die Bereitstellungsarbeiten mit professionellen Scans und bibliothekarischer Erschliessung wurden von Bio Suisse finanziert und vom Archiv für Agrargeschichte angeregt.

Das **Bioforum Schweiz** ist einer nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet. Im Biolandbau sehen wir die zukunftsfähigste Form von Landbewirtschaftung. Dafür müssen viele Menschen und Initiativen zusammenspannen! Auch Sie können uns unterstützen **mit einer Spende, einer Schenkung, einem Legat, einer Erbschaft.**

Konto Schweiz: PC 30-3638-2, zu Gunsten Bioforum Schweiz, 3506 Grosshöchstetten
Euro-Konto: Einzahlungen in Euro erreichen uns auf dem Postkonto in der Schweiz!
IBAN CH97 0900 0000 9162 2121 2, BIC POFICHBEXXX.